

starcken Fall haben kan / oder aber / wo man ein stillstehendes Wasser / starcke Quell / oder tieffen Brunn hat / dessen Wasser in die Höhe gebracht / und durch D. auff daß Schauffel-Rad E. wiederum fallend gemacht wird.

Rad oder Haspel / je nach des Künstlers Belieben / aufgezozen werden.

Die XXV. Figur.

Eine Gewicht-Mühle.

Die XXIV. Figur.

Eine Gewicht-Mühl.

Dieses ist eine Art einer Mühl / welche durch grosse Gewichter gezogen / wo man Mangel am Wasser / und wird an die doppelte Rollen B. das grosse Gewicht A. angehenget / durch die doppelte Rollen B. wie auch durch die andere einfache C. D. und E. muß ein zimlich starcker Strick durch gezogen / und an der Walze / oder dem Wellbaum F. fest angemacht werden. An dem Wellbaum F. wird noch ferner ein Stirn-Rad angeordnet / welches mit seinem Kam in den Trillis G. eingreiffet / und also das gezahnte Rad H. sampt dem Trillis I. umtreibet / welches dann ferner den Mühl-Stein M. umlauffend machet / die Beutel-Stange ist K. wird angeordnet / wie oben bey den vorigen Mühlen angewiesen worden.

Nota. Diese Arten der Gewicht-Mühlen / können am füglichsten / auff einem hohen Thurn / damit man solche nicht so oft aufziehen darf / angeordnet / und können diese Mühlen leichtlich mit einem

Dieses ist eine andere Art einer Mühle / welche durch das Gezen-Gewicht B. gezogen und umgetrieben wird / die Walze A. wird durch Hülf zweyer Männer / durch die Wind-Stangen F. F. umgeföhret / an welche Walze sich alsdann ein zimlich starckes Sail umwickelt / so hernach ferner durch die Rollen bey H. H. H. H. durchgezogen und das Gewicht / bey B. angehänget wird / worbey in acht zunehmen / daß man / zu Vermehrung oder Minderung des Gewalts / noch einem Stein oder Gewicht / I. anhängen oder abnehmen könne: Ferner wird oberhalb der Walze A. das liegende Kam-Rad C. angeordnet / welches mit seinen Zähnen in die Stecken bey K. des Rads D. eingreiffet / und also den Trillis E. zu sampt dem Mühl-Stein F. umtreibet.

Nota. Die Walze A. solle sich mit einer Sperr-Feder einschliessen / gleichwie bey den gemeinen Walzen der Uhren geschicht / damit solche nicht zuschnell ablauffen könne.

Die